

# Ball und Beachparty und 2G

## Faschingsauftakt am 11.11. unter Vorbehalt: Wie entwickelt sich die Pandemie?

Von Georg Soller

**Vilsbiburg.** Ein ganz klein wenig hat es fast ausgesehen wie immer: Am gestrigen 11.11. um 11.11 Uhr stand der Narrhalla-Hofstaat vor dem Rathaus und eröffnete mit „dreifach kräftigem Narr-Hallaaa“ die Faschingssaison. Tatsächlich haben Elferrat und Garde in diesem Jahr aber kein neues Prinzenpaar vorgestellt, sondern nur im offiziellen Ornat Bürgermeisterin Sibylle Entwistle abgeholt, um bei einem Weißwurstfrühstück unter 3G-plus-Bedingungen im Café Konrad auf den Beginn der närrischen Saison anzustoßen.

„Wir wollen ein Zeichen setzen, dass das gesellschaftliche Leben wieder anlaufen muss, dass man wieder gemeinsam Spaß haben kann“, sagte Berzl später im Café Konrad. Nachdem die Faschingssaison im vergangenen Jahr mangels Alternativen komplett ausgefallen ist, kann in diesem Jahr gefeiert werden – zumindest unter der Voraussetzung, dass nur geimpfte und genesene Gäste Zutritt bekommen. Die Narrhalla plant derzeit, am 8.

Januar 2022 einen Schwarz-Weiß-Ball in der Vilstalhalle abzuhalten und beobachtet mit großem Interesse die aktuelle Entwicklung und die Vorgehensweise bei Diskotheken und anderen größeren Veranstaltungen. „Sollte es möglich sein, dass unsere Gäste und unsere Aktiven sicher feiern können, kann auch die Beachparty stattfinden.“

### *Derzeit keine verlässliche Aussage möglich*

Die Verantwortlichen haben jedenfalls alle Vorbereitungen getroffen, um die Veranstaltung mit der überregional größten Strahlkraft abhalten zu können. Wie Berzl erläuterte, wird man auf jeden Fall noch die Ergebnisse der nächsten Ministerpräsidenten-Konferenz am 24. November abwarten sowie die Entwicklungen in den darauf folgenden Tagen, bevor mit dem Aufbau begonnen werden kann. „Natürlich ist der Begriff arg abgedroschen, aber wir fahren bei unseren Vorbereitungen auf Sicht. Deshalb ist es im Moment sehr schwierig, eine verlässliche Aussage zu treffen. Aber wir sind gewillt und bereit,

den Fasching in diesem Jahr wieder zu feiern.“

Für Bürgermeisterin Sibylle Entwistle war es am gestrigen Donnerstag die erste formelle Begegnung mit der Narrhalla, seit sie im Amt ist. Als Kandidatin hatte sie sich zwar noch bei der letzten Inthronisation im Jahr 2020 viele Sympathien erobert, als sie auf die Frage des Hofmarschalls, wie man ihren Namen richtig ausspreche, spontan mit „Sibylle“ geantwortet hatte. „Deshalb ist es für mich schon etwas Besonderes, wenn die Narrhalla-Spitze zu mir ins Büro kommt.“ (Für alle, die es bei ihrem englischen Familiennamen noch nicht wissen: *Entwistle*, - das t und das e werden nicht betont.)

Die Narrhalla sei eine wichtige Institution in Vilsbiburg, sagte die Bürgermeisterin im Café Konrad, das spüre man auf den vielen gut besuchten Veranstaltungen. Dass der Hofstaat am 11.11. schon mal vor dem Rathaus gestanden sei, „das ist für mich die richtige Richtung“. Entwistle sagte später am Tisch, dass einem großen Teil der Bürger diese gesellschaftlichen Ereignisse fehlen, bei denen man aus

dem Alltag heraustreten und Spaß und Freude erleben könne. Dies sei in den langen Monaten der Pandemie, in denen der Alltag oft noch eintöniger geworden sei, immer deutlicher geworden.

### *Narrhalla ohne Fasching: Das funktioniert nicht*

Für Präsident Berzl sind die Faschingsaktivitäten in erster Linie ein Lebenselixier für den Fortbestand des Vereins. Denn nach jeder Saison treten einige Aktive von der Faschingsbühne in den Hintergrund des Vereins, während jüngere Mitwirkende nachkommen. Schon die Faschingspause im vergangenen Jahr habe ihre Spuren hinterlassen, erläuterte der Präsident, und nach einem zweiten Jahr ohne Fasching habe er Sorge, so Berzl, dass der Verein noch weiter auseinanderdriften würde.

Und noch ein weiteres Problem benannte Berzl. Aufgrund des Umstands, dass einige über 12-Jährige noch nicht geimpft sind, können acht von zwölf Kindern der Kindergarde nicht öffentlich auftreten. Aus Solidarität habe man den internen Faschingsauftakt am Samstag abgesagt, bei dem die Garden ihre aktuellen Tanzshows gezeigt hätten, die sie während der vergangenen Monate einstudiert haben. Er habe die Enttäuschung darüber sehr deutlich gespürt, sagte Berzl, aber es blieb keine andere Wahl.

Schon aus diesem Grund sei es wichtig, dass in diesem Fasching wieder Veranstaltungen abgehalten werden. Vonseiten der Gastronomie habe er geteilte Reaktionen erhalten. Ein Teil sei offen, dass wieder Veranstaltungen unter den erforderlichen Vorkehrungen stattfinden, andere seien pessimistisch, weil das öffentliche Leben bislang nur zögerlich wieder anlaufe.

### *„Bist Du der echte Nikolaus?“*

Wie sehr die Welt inzwischen durcheinander geraten ist, wird auch daran deutlich, dass Martin Berzl von den Grundschulern, die gestern das Rathaus besucht hatten, gleich mehrmals gefragt wurde, ob er vielleicht der echte Nikolaus sei. Der Narrhalla-Präsident nahm dies später als Zeichen, dass die Narrhalla dringend wieder mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zeigen müsse.



Der Narrhalla-Hofstaat holte Bürgermeisterin Sibylle Entwistle (2.v.li.) gestern um 11.11 Uhr im Rathaus ab.

Foto: Soller